



Mit dem Zweiten sieht man besser – Elbtaler Erzählcafé beendet die Ausflugssaison 2023 beim ZDF in Mainz

Elbtal (gl) – Bereits drei Mal hatte das Elbtaler Erzählcafé in diesem Sommer zu einem Ausflug eingeladen und jedes Mal waren die Gäste voll des Lobes über das interessant ausgewählte Reiseprogramm. War es auf der Festung Ehrenbreitstein die Historie der militärischen Festungsarchitektur hoch über dem Deutschen Eck und im Zoo Vivarium in Darmstadt die exotische Tierwelt, so konnte auf der Burgenrundfahrt die entspannte Atmosphäre an Bord des Ausflugsschiffs mit der langsam vorbeigleitenden „Burgenromantik“ die Gäste des Erzählcafés in ihren Bann ziehen. Jedes Mal anders und jedes Mal schön. Deshalb war es von

Anfang an der Anspruch des Teams vom Erzählcafé, mit der letzten Fahrt des Jahres den Gästen noch einmal ein besonderes Erlebnis bieten zu wollen. Im Nachhinein kann man mit Fug und Recht sagen: dieser Plan ist aufgegangen. Besser als mit dem gebotenen Begrüßungskaffee mit Kuchen hätte der Besuch gar nicht beginnen können. Mit weniger als zwei Stück Kuchen von bester Konditorqualität ging kein Gast aus dem Casino und man erntete „böse und drohende“ (aber natürlich freundlich gemeinte) Blicke von der „Kuchenfee“, wenn man sich dem angebotenen dritten oder sogar vierten Stück verweigerte.

Derart gestärkt wurden die Besucher dann von zwei freundlichen ZDF-Mitarbeiterinnen in Empfang genommen und in die „Geheimnisse“ der Fernseharbeit eingeweiht. Zuerst wurden die Grundlagen geschaffen: wie ist das ZDF organisiert, wieviel Mitarbeiter sind insgesamt an welchem Ort und mit welchen Aufgaben beschäftigt, welche Sender gehören zur ZDF-Familie oder sind in Kooperation mit anderen Sendern „on Air“, und vieles mehr.

Das war aber nur der Anfang. Ein kleiner Film zeigte dann am Beispiel der Sendung „heute journal“, welchen Aufwand Journalisten, Moderatoren und alle anderen Beteiligten tagtäglich betreiben, um ihrem Publikum das aktuelle Tagesgeschehen und die politischen und gesellschaftlichen Hintergründe verständlich zu vermitteln. Wohl kein Besucher, der nach diesem Einblick nicht voller Hochachtung ob dieser Leistung gewesen wäre.

Nach diesen grundlegenden Informationen konnten die Besucher vor Ort sehen, wo all diese Arbeit geleistet wird: grünes Studio, Sendestudio, Regieraum und und und... Technik, die beeindruckt und kompetent erläutert wurde. Bei so viel Information war zum Abschluss der Besuch des Fernsehgarten-Geländes, auf den sich sicher der eine oder die andere im Vorfeld gefreut hatte, fast schon etwas „Normales“, auf jeden Fall aber ein schöner Abschluss.

Mit dem Gefühl, jetzt zu wissen, warum man „mit dem Zweiten besser sieht“ ging es nach Hause. Noch ein letzter Schmunzelwitz des „Reiseleiters“ H-J Schneider, eine letzte Buswurst mit den besten Wünschen

vom Team des Erzählcafés, und dann war auch dieser letzte Ausflug Geschichte. Eine schöne Geschichte, die – auch das darf nicht verschwiegen werden – nicht geschrieben worden wäre, wenn nicht Gäste und Freunde aus den „Nachbardörfern“ mit ihrer Teilnahme dafür gesorgt hätten, dass der Bus gut besetzt und finanziell gesichert auf Reisen gehen konnte. Mit Teilnehmern aus Elbtal alleine wäre das sicher schwierig geworden. Aber sei's drum, die Gäste waren herzlich willkommen. Mal sehen, was nächstes Jahr wird. Wie dieses Jahr beim Elbtaler Erzählcafé weiter (und zu Ende) geht, steht schon fest. Die Organisatoren wissen natürlich, dass sie nicht alleine auf der Welt sind und passen ihre Planung den Gegebenheiten an. Aus diesem Grund ist die ursprünglich für September geplante Fahrt nach Bingen abgesagt worden. Die Gemeinde Elbtal hat nach mehreren Jahren Zwangspause erstmals wieder zur Seniorenfahrt eingeladen. Da kann und will das Elbtaler Erzählcafé selbstverständlich keine Konkurrenz sein.

Im Oktober gibt es eine kleine terminliche Verschiebung. Wegen des Steinbacher Marktes am 10.10. findet der Plauderkaffee des Elbtaler Erzählcafés ausnahmsweise am dritten Dienstag des Monats, **also am**

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de
Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt
2. Vorsitzender Sebastian Zeiler

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.200 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit.

Wenn du gut mit Menschen kannst, bist du bei uns genau richtig!

Wir stellen ein:

- Orthopädieschuhmacher Geselle/-Meister (m/ w/ d)
- Verkäufer im Sanitätshaus (m/ w/ d)

Wir bieten:

- Ein positives Betriebsklima, das auf Zusammenarbeit basiert
- Leistungsgerechte Bezahlung die ihre Leistung und Erfahrung widerspiegelt
- Ein dreizehntes Monatsgehalt in Form von Weihnachts- & Urlaubsgeld
- Fort- & Weiterbildungen um ihre berufliche Entwicklung zu fördern
- Bezuschusste Firmenfitness mit Wellpass um ihre Gesundheit zu unterstützen
- Die Option eines Jobbikes, um umweltfreundlich auf die Arbeit zu gelangen

Wir erwarten:

- Enagment und Zuverlässigkeit, um gemeinsam erstklassige Ergebnisse zu erzielen
- Selbstständiges Arbeiten und die Fähigkeit, eigenverantwortlich Aufgaben zu bewältigen
- Ein gepflegtes Erscheinungsbild, das unsere professionelle Atmosphäre widerspiegelt
- Interesse an interdisziplinärem Zusammenarbeiten und kontinuierlicher Weiterentwicklung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Teil unseres engagierten Teams werden möchten, freuen wir uns auf Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.
Gerne per E-Mail an info@nestler-orthopaedie.de

Nestler Orthopädie GmbH
Industriestraße 9a · 65549 Limburg
T 06431 6646
E info@nestler-orthopaedie.de



17. Oktober 2023, ab 14.30 Uhr im DGH Elbgrund statt. Dann werden sich Jung und Alt zusammentun, denn die Jugendlichen des Jugendraums Elbtal wollen sich an diesem Tag um die Bewirtung der Gäste kümmern. Schön wäre es, wenn man miteinander „ins Plaudern“ käme und sich über „Gott und die Welt“, vielleicht aber auch nur über Kuchenrezepte generationenübergreifend austauschen würde.

Den Novembertermin sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich schon jetzt dick in ihrem Kalender anstreichen. Am **Dienstag, 7. November 2023, 14.30 Uhr** ist (wie schon bei der ersten Veranstaltung im März 2017 !!!) wieder Frau Kriminalkommissarin Marianna Wüst zu Gast beim Elbtaler Erzählcafé im DGH Elb-

grund. In den vergangenen sechseinhalb Jahren hat sich viel getan und die „bösen Buben“ dieser Welt haben sich neue Gemeinheiten einfallen lassen, um an unser bestes, unser Geld, zu kommen. Gut gewappnet ist, wer dann den Vortrag von Frau Wüst gehört hat und weiß, wie man diesen Gangstern ein Schnippchen schlägt.

Der letzte Termin des Jahres steht am **Dienstag, 12. Dezember 2023, 14.30 Uhr im DGH Elbgrund** an. Es wird niemanden verwundern, dass dann Advent und Weihnachten das Thema sind. Was genau passiert, erfahren Sie zu diesem Termin und zu den vorher genannten natürlich rechtzeitig hier in apropos Elbtal.

Jugendfeuerwehr Elbtal im Kreisjugendfeuerwehrlager

Elbtal/Limburg (Holger Thiel) – Das diesjährige Kreisjugendfeuerwehrlager fand von Mittwoch, 7. Juni 2023, bis Sonntag, 11. Juni 2023, in der Epenau zwischen der Kernstadt Limburg und dem Stadtteil Linter statt. Es stand unter dem Motto „Das Zeltlager in der Domstadt Limburg a. d. Lahn“. Das Zeltlager wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Limburg zusammen mit der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg ausgerichtet. Auch die Jugendfeuerwehr Elbtal nahm hieran mit 9 Jugendlichen der Jugendfeuerwehr und 5 Betreuern teil. Am Mittwochabend, den 7. Juni ging es mit der Zeltlagereröffnung um 20 Uhr los, insgesamt nahmen wieder aus über 60 Jugendfeuerwehren, 900 Jugendliche und Betreuer an dem ersten Zeltlager nach der Corona-Pause teil. Am Freitagabend, 9. Juni 2023, fand ab 20:30 Uhr ein bunter Abend im großen Versorgungs-

zelt statt, der von den Jugendlichen selbst gestaltet wurde. Während des gesamten Zeltlagers fanden tolle Workshops und Entdeckungstouren statt. Es gab leckeres Essen und gute Verpflegung, Fun Events und Action, eine Nachtwanderung und das Sportabzeichen konnte erworben werden. Am Kinderfeuerwehrtag, am Samstagnachmittag, mit weiteren 600 Kindern, war dann die Zahl von 1500 Teilnehmern erreicht. Den Elbtaler Jugendlichen hat es super gut gefallen und es wird schon dem nächsten Kreisjugendfeuerwehrlager im nächsten Jahr entgegen gefiebert. In der Jugendfeuerwehr Elbtal können Mädchen und Jungen zwischen 10 und 17 Jahren mitmachen. Wir würden uns freuen, neue Jugendliche in unsere Jugendfeuerwehr aufzunehmen. Kontakt: Gemeindejugendfeuerwehrwartin Laureen Schneider, Telefon 06436 6666.





Foto: KDH

Weinfest des gemischten Chores „Liederkranz“ ein voller Erfolg

Elbgrund (kdh) – Einmal mehr hat es der gemischte Chor „Liederkranz“ verstanden und sein traditionelles Weinfest zu einem wunderschönen Termin werden lassen. Unzählige fleißige Hände haben schon Tage vorher auf dem weitläufigen Gelände des Hofguts Müller Stände, Bänke und Tische aufgebaut und alles toll dekoriert. Und zu allem passte dann auch gleich zu Beginn das Wetter, das sich sommerlich einfügte. Als die ersten Weingläser geleert und die ersten Teller mit Käse und Weintrauben gegessen waren, gab es den ersten gesanglichen Auftritt. Gleich zwei Chorgruppen von Schülerinnen und Schülern der Friedrich-Schweitzer-Schule in Westerbürg ließen es sich nicht nehmen und sorgten am Anfang ihrer Ferien für einen tollen Auftritt, der mit lautstarkem Applaus belohnt wurde. Der zweite Auftritt war dann dem Gast-

geber vorbehalten. Unter der Leitung von Matthias Hannappel unterhielt der Chor mit seinen Sängerinnen und Sängern die Gäste bis zum letzten Stück. Bei einem „Prosit der Gemütlichkeit“ wurde dann das Publikum animiert mitzusingen. Nachdem dann durch die Vorsitzende des Chores, Cäcilia Heftrig, die Gäste offiziell begrüßt wurden, ging das Mikrofon weiter an den Zweiten Vorsitzenden Sven Schouler, der den Part der Begrüßung der neuen Weinkönigin übernahm. Er geleitete die angehende Weinkönigin Hannah Sophie Krohn zur Bühne, die aber vor ihrer Amtseinführung noch ihren Wissensstand in Sachen Wein unter Beweis stellen musste. Keine Schwierigkeiten hatte sie als Weintrinkerin „sehr gerne sogar“ mit den bekanntesten Rebsorten wie Riesling oder Spätburgunder. Sie selber bevorzugt einen Roséwein, ohne aber genauer das Weingebiet einzuordnen. „Hauptsache, er schmeckt“. Sie selbst hat sich zu dem Schritt, den Titel der Weinkönigin zu übernehmen, von ihrer Schwester Helena Marie inspirieren lassen, die ein Jahr zuvor das Amt der Weinkönigin übernahm. Sie selbst wollte 2022 auch schon kandidieren, war aber mit 17 Jahren noch zu jung. Sie freut sich jetzt auf das Amt „um Elbgrund zu repräsentieren“ und möchte auf jeden Fall auch beim bundesweiten Treffen der Weinköniginnen in Wiesbaden dabei sein. An erster Stelle steht aber das Abi und dann noch die Chorproben im gemischten Chor „Liederkranz“, die sie als Sopranistin seit fünf Jahren besucht.

**SEIT ÜBER 60 JAHREN
FÜR SIE DA!**

Wüst

Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28, 56459 Kölbingen
Tel. 02663 9879930, www.bmw-wuest.de

Wüst
Bedenkenlos Wüst fahren.

Berlinreise des SVE-Festausschusses

Elbgrund (Jürgen Heftrich) – Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des SV Elbgrund hatte der Schirmherr, MdB Klaus-Peter Willsch, dem Verein die Teilnahme an einer vier-tägigen politischen Bildungsreise nach Berlin ermöglicht. Die Einladung bezog sich auf zehn Teilnehmer. Der Vorstand entschied, diese Plätze an Mitglieder des Festausschusses zu vergeben. Die Anreise der ca. 40-köpfi-



Reisegruppe in der Kuppel des Reichstages

gen Gruppe, die aus dem gesamten Wahlkreis zusammengesetzt war, erfolgte am Mittwoch, den 31. Mai. Am Donnerstagmorgen begann ein umfangreiches Programm mit Besichtigungen, Vorträgen und Diskussionen. Höhepunkt am ersten Tag war der Besuch des Reichstages mit einem Referat im Plenarsaal. Leider weilte MdB Willsch zu dieser Zeit in Finnland und konnte daher die Teilnehmer nicht persönlich begrüßen. Am Freitagvormittag stand der Be-

such des Dokumentationszentrums „Topographie des Terrors“, in dem die NS-Zeit mit zahlreichen eindrucksvollen und erschreckenden schriftlichen und bildlichen Dokumenten dargestellt ist, auf dem Programm. Den Tagesabschluss bildete eine Führung durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen, der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der Stasi. An beiden Tagen fuhr der Bus ganz gezielt bestimmte Strecken durch das Stadtgebiet. An bestimmten, be-

sonders geschichtsträchtigen Orten, wie z.B. dem Check-Point-Charlie, wurden kurze Pausen eingelegt. Diese „Stadtrundfahrten“ mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten wurden von einem Reiseleiter ausführlich und kompetent begleitet. Samstags ging es dann zeitig auf die Heimreise. Für alle Teilnehmer war diese Bildungsreise ein besonderes Erlebnis, auch wenn infolge des dichten Programms wenig Zeit blieb, das besondere Flair unserer Hauptstadt im Freien zu genießen. Dennoch kann man gestrost resümieren: Berlin war mal wieder eine Reise wert.

Versicherung
hat einen Namen
Hartmut Will



Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:

Kreuzweg 5, 65589 Hadamar

Tel. 06433 2231



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Unfall mit Kleintransporter zwischen Heuchelheim und Frickhofen

Heuchelheim (kdh) – Mit einer Rettungsschere musste der Fahrer eines Kleintransporters aus seinem Fahrzeug herausgeschnitten werden. Gegen 12.30 Uhr befuhr der lettische Fahrer mit seinem Fahrzeug die Landstraße von Heuchelheim aus in Richtung Frickhofen. In der letzten Rechtskurve vor der Brücke über den Elbbach muss nun der Fahrer aus bisher ungeklärten Gründen die Gewalt über sein Fahrzeug verloren haben. Er geriet nach rechts in den tiefen Graben und kam dann in Schräglage zum Stillstand. Dabei wurde der Fahrer so schwer verletzt, dass er sich nicht selbst aus seinem Fahrzeug über die Beifahrerseite befreien konnte. Da das Fahrzeug nach links gekippt im Straßengraben hing, konnte er wie auch die Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes die Tür des Fahrzeuges nicht öffnen. Die Einsatzkräfte der Elbtaler Feuerwehr mussten daher die Tür mit einem Spreizer entfernen um anschließend den Mann an die Rettungssanitäter



Foto: KDH

zu übergeben. Die Landstraße in Richtung Heuchelheim war für die Dauer des Einsatzes komplett gesperrt. Da das Ausmaß der Maßnahme zu Beginn der Meldung nicht abgeschätzt werden konnte, wurde auch die Feuerwehr von Hadamar alarmiert, die jedoch nicht eingreifen musste.



St. Nikolaus-Apotheke
Elbtal-Dorchheim

Ihre Apotheke vor Ort empfiehlt:
Füllen Sie rechtzeitig Ihre Hausapotheke auf!

Holen Sie bei uns die wichtigsten
Erkältungsmedikamente für
sich und Ihre Kinder



(Nur solange Vorrat reicht)



Siegener Str. 10 • 65627 Elbtal-Dorchheim

Telefon 06436 4273

E-Mail: st.nikolaus-apotheke@gmx.de

Öffnungszeiten (durchgehend): Mo.–Fr., 8:00–18:30 Uhr; Sa. 8:00–13:00 Uhr

**NANO
VISTA**

Fassungen
für kleine
und große
Rabauken

jetzt bei

Optik am Rathaus GmbH

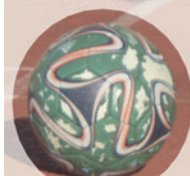
Hauptstraße 57
Rennerod
☎ 02664 999705

&

Brille Winter - Becker GmbH

Tiergartenpassage
Westerburg
☎ 02663 2943036

www.brillenkultur.de



fast unzerstörbar
www.nano-vista.com

Katastrophenfall in Dorchheim – Zum Glück nur eine Übung

Dorchheim (kdh) – Blaulicht und das laute Signal von Feuerwehren aus vielen Richtungen schreckte die Bürgerinnen und Bürger am Samstagmorgen in der Dorfstraße von Dorchheim auf.

Feuerwehren aus Elbtal, Limburg, Beselich, Runkel, Weilmünster und Weilburg rückten am frühen Morgen an und ließen nichts Gutes erahnen. Und auch die Aktivitäten der Feuerwehraktiven sorgte nicht gerade für Entwarnung, wurde doch innerhalb weniger Minuten das Szenario für die Bearbeitung eines Unfalls eines Gefahrguttransporters aufgebaut. Doch als sich die Nachricht breit machte „nur eine Übung“, wurde Interesse geweckt. „Nur eine Übung“ war dann untertrieben. Denn es war eine Katastrophenschutzübung, in der nicht nur die Feuerwehren, sondern auch die unterschiedlichen Abteilungen in Sachen Katastrophenschutz, wie der Gefahrgutzug aus Limburg oder die „Dekon-Einheit“ aus Beselich und Runkel eingebunden waren. Die Aktiven der Dekon-Einheit sorgen dafür, dass gefährliche Substanzen von einer Oberfläche entfernt werden. Das solch eine große Katastrophenschutzübung in Elbtal zustande kam, ist nach den Worten von Gemeindebrandinspektor Stefan Weimar auf eine Schulung in Elbtal zurückzuführen. Hier war Mark Hess als Leiter des Limburger Gefahrgutstoffzuges als Referent bei einer Schulung zu Gast „und da haben wir uns entschlossen, dies auch in die Praxis umzusetzen“. Angenommen wurde nun bei dieser Übung der Unfall eines Gefahrgut-Lkws, der nach ersten Meldungen das hochgiftige Amino-Chlor-

phenol im Tank haben sollte, wie dies auch an den Gefahrguttafeln mit „60-2673“ abzulesen war. Doch als die Einsatzkräfte in ihren Sicherheitsanzügen am „Unfallort“ eintrafen, sahen sie eine Flüssigkeit die austrat. Dadurch ergab sich ein weiteres Problem, handelt es sich doch bei Amino-Chlorphenol um einen festen Stoff. Ein erstes, größeres „Problem“ wurde aber schon mit Aufbau der einzelnen Stationen gelöst. Der „schwer verletzte“ Fahrer wurde von Einsatzkräften unter Atemschutz geborgen und in Sicherheit gebracht. Dann wurde der ganze Einsatzplan abgearbeitet, den es auch bei einem richtigen Einsatz abzuarbeiten gilt. Dazu gehört der Aufbau der einzelnen Stationen, zu erkennen an den großen Folien in rot, gelb, und grün. Hier müssen sich die Einsatzkräfte nach ihrem Einsatz efinden. Bei Rot galt es, die Verschmutzung von der Kleidung zu entfernen und aufzufangen, bei Gelb ging es um die Reinigung der Person und wer Grün erreichte, war sauber. Gleichzeitig wurde um die Unfallstelle ein 100-Meter-Sicherheitsbereich aufgebaut, in der sich keine Person befinden durfte. „Dieser Bereich kann individuell auch erweitert werden“. Bei dieser Übung blieb es bei 100 Metern, in den sich dann die ganz in grüner Schutzkleidung befindlichen Einsatzkräfte begaben, die sich um die Unfallstelle kümmerten. Hier wurde zuerst dafür gesorgt, dass der auslaufende Stoff aufgefangen wurde, gleichzeitig aber auch eine Probe entnommen um im Tuis-System nachzufragen, um welchen Stoff es sich handelt. Das Tuis-System wird von der

Chemischen Industrie zur Hilfe für Feuerwehren bei Gefahrgutunfällen angeboten. Bei dieser Übung waren die GABC-Messkomponente aus Weilburg und Weilmünster dabei. Es wurde eruiert, um welchen Stoff es sich handelte und wie es dann weiter ging. Bei dieser Übung war schnell klar, dass es sich um reines, sauberes Wasser handelte. Klar war am Ende auch, was es zu besprechen gab. Die einzelnen Bereichsleiter ließen am Ende die Übung noch einmal Revue passieren und Details wurden noch mit den Fahrzeugführern besprochen.



Foto: KDH



Foto: Bücherei Dorchheim

Viel Aufregung und Spannung in der Bücherei



Dorchheim (Hildegard Zimmer) – Die Tierpflegerinnen aus dem Büchereitierpark waren ganz aufgeregt. Ein gemeiner Dieb hatte Gunnar, den Frosch, gestohlen und in eine Kiste gesperrt. Dabei wurde der Dieb gestört und flüchtete. Die Kiste ließ er stehen, aber er warf auf seinem Fluchtweg mehrere Schlüssel weg. Die Tiere hatten das beobachtet und wussten, wo die Schlüssel lagen. Aber sie gaben ihr Wissen nur heraus, wenn die von ihnen gestellte Rätsel gelöst wurden. Gut, dass die beiden Tierpflegerinnen Unterstützung von mutigen Kindern hatten. Diese lösten alle Rätsel und lenkten auch das gefährliche Krokodil ab, so dass die Kinder schließlich das Lösungswort für das Schloss hatten und Gunnar befreien konnten.



Die Geheimagenten Blau Zeta und Rho Delta hatten ebenfalls ein dringendes Problem: Es fehlten Nachwuchsagenten. Glücklicherweise meldeten sich sehr talentierte Kinder in der Büchereige-

heimzentrale, die im Eilverfahren zu herausragenden Agenten ausgebildet wurden. Mit einer einfachen Ausrüstung, bestehend aus Lupe, Taschenspiegel, Stift, Papier und einem Spionage-Handbuch gelang es den neu ernannten Agenten dank

ihrer Superhirne die Rätsel innerhalb kürzester Zeit zu lösen und die Bombe zu entschärfen. So ist es diesen Geheimagenten zu verdanken, dass niemand zu Schaden kam und der geheime Verbund wohlhabender Krimineller die Weltherrschaft nicht an sich reißen konnte. Um die Identität der Geheimagenten zu schützen, konnte leider kein Foto von den Teilnehmern aufgenommen werden.

Endlich, nach langen Jahren ohne, gibt es sie wieder: Hexen und Zauberer. Lange wurde nach ihnen gesucht, endlich hatten wieder einige Kinder den Mut, sich den strengen und herausfordernden Aufgaben zu stellen. Sie wurden von der Hexe Luna, der Windfliegerin und dem Zauberer Lucius, dem Besenjäger in der Bibliothek von Hallows begrüßt und durch die Prüfungen geleitet. So musste u.a. ein Zaubertrankrezept zum Verkleinern von Drachen ergänzt oder die magische Sprache übersetzt und enträtselt werden. Auch die Geschicklichkeit beim Besenreiten musste unter Beweis gestellt werden. Acht Schlüssel mussten die angehenden Hexen und Zauberer durch ihre brillante Auffassungsgabe und Kombinationsfähigkeit erlangen, ansonsten hätten sie die Schule ohne Diplom verlassen müssen. Doch sie überzeugten alle und so gelang es ihnen mittels der acht Schlüssel, eine magische Truhe zu öffnen



und ihre Diplome zu erhalten. Da keiner der Hexen und Zauberer ein Tier (zugelassen waren Eulen, Raben, Kröten und schwarze Katzen) mitgebracht hatte, fanden sie in der Truhe ihr magisches Tier: alle bekamen einen Frosch (nein, Gunnar war nicht dabei).

Für alle Rätsellöser, Schlüsselfinder, Tierbändiger, Geheimagenten, Hexen und Zauber sowie alle anderen magischen und nichtmagischen Wesen und Menschen gibt es viel Spannendes, Aufregendes aber auch Lustiges und Unterhaltsames in der Bücherei Elbtal, Kirchstraße 2 im Pfarrheim Dorchheim

zu den Öffnungszeiten dienstags 16.00 bis 17.00 Uhr, freitags 17.30 bis 18.30 Uhr und sonntags 10.00 bis 10.45 Uhr zum Ausleihen.

Und noch ein Tipp: Buchdurst für Kinder und Jugendliche vom 1. bis zum 9. Schuljahr geht noch bis zum 17. September 2023. Also schnell noch mindestens drei Bücher lesen, die ausgefüllte Bewertungskarte in der Bücherei abgeben und einen Eisgutschein bekommen. An der Abschlussveranstaltung am 22. September gibt es neben Spaß und Spiel noch weitere Gewinne.



Das „Hickelshäuschen“ von damals wiederentdeckt

Elbgrund (kdh) – „Was ist das?“ Ganz spontan wird die morgendliche Runde mit Hund Sky unterbrochen. Auf dem Pflaster der Talstraße in Elbgrund zu sehen ist eine bunte Kinderzeichnung, die den 71-Jährigen innerhalb von Zehntelsekunden 65 Jahre in seine Kindheit zurückwirft. In eine Zeit, als die ersten Gedanken an Schalke 04 reiften, als man noch die eineinhalb Kilometer zur Schule mit den verstellbaren Rollschuhen zurücklegte und kein Bus oder der SUV der Mama fuhr. In eine Zeit, als der Hula-Hoop-Reifen der letzte Renner für uns Kinder war und auf keinem Handy gedaddelt wurde. Und an eine Zeit, als Seilhüpfen noch Seilhüpfen oder Seilspringen hieß und nicht „Rope Skipping“. Auf der Straße zu sehen ist ein „Hickelshäuschen“, wie wir es damals als Kinder nannten und von Jungen und



Foto: KDH

Mädchen gleichermaßen gespielt wurde. Auch innerhalb einer Zehntelsekunde kamen die Spielregeln wieder zutage. Ein flacher Stein musste von einem Häuschen ins nächste geschoben werden und dies auf dem rechten Bein stehend. Dabei durfte der Stein nicht außerhalb oder auf einer der Linien liegen bleiben. Gelang dies bis zur Zehn und wieder zurück, war man für dieses Spiel der „König“ und man startete neu oder verlegte die Regeln auf das linke Bein. Das Spiel wurde auch gespielt bei Temperaturen über 30 Grad, in kurzen Hosen. Und keine „KI“ half uns das Hickelshäuschen zu malen, wenn denn Kreide da war, oder aber auch den flachen Stein zu suchen. Bei einem 180-Grad-Rundumblick in der Straße in Elbgrund sind Familien mit kleinen Kindern zu finden. Beim Fortsetzen der Morgenrunde mit Sky stellt man in Richtung dieser Familien fest: „Alles richtig gemacht“.

Brennholzverkauf

Baum- und Gartenpflege

...alles im grünen Bereich

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Hausmeisterdienste
Winterdienst



Baumpflege Kraus

Am grünen Hang 14 · 65594 Runkel

Anfahrt und Beratung kostenlos Tel. 06431 216934

www.allesimgruenenbereich.org

Danksagung

*In aller Stille und im engsten Kreis
haben wir auf dem Waldfriedhof
in Runkel-Ennerich Abschied*

genommen von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Heidrun Leischner geb. Fuchs

(20. Februar 1943 – 1. August 2023)

*Für die vielen Zeichen der Anteilnahme, der tiefen Verbundenheit und Freundschaft,
die wir erfahren durften, möchten wir uns herzlich bedanken.*

*Katja Leischner und Sandra Reichardt
Dr. Sonja Leischner und Björn Münz mit Pauline
Marie-Luise Münz geb. Fuchs*

*Und halte dich nicht auf mit Fragen,
nach Sinn und Zweck und wie's beliebt.
Am Ende musst du selber sagen,
was deinem Leben Inhalt gibt.*
(Aus dem Gedicht „Frag nicht soviel“ von Heidrun Leischner)

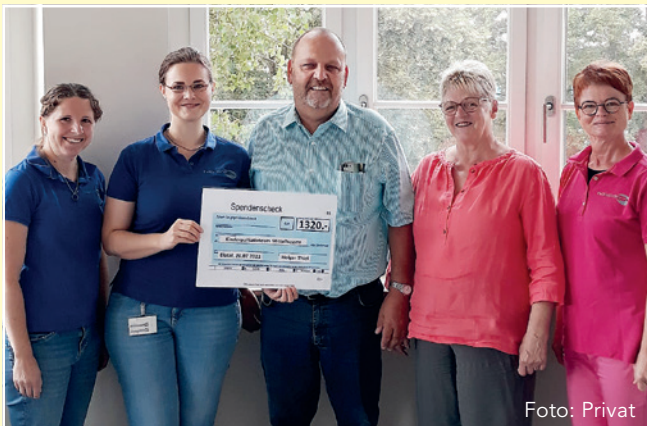


Foto: Privat

Spendenübergabe an das Kinderpalliativteam Mittelhessen

Hangenmeilingen/Gießen (Karin Schmidt) – Als er im Juni 2023 seinen 60. Geburtstag feierte, bat der ehemalige Gemeindebrandinspektor und derzeitige Kreisbrandmeister Holger Thiel seine Gäste darum, auf Geschenke zu verzichten und dafür um eine Spende für das Kinderpalliativteam Mittelhessen.

Mittlerweile konnte an einem Termin im Uniklinikum in Gießen von Holger Thiel ein Betrag in Höhe von 1320,00 Euro an Frau Dr. Vera Vaillant übergeben werden. Das Team um Frau Dr. Vaillant zeigte sich erfreut über diese großzügige Spende und in einem informativen Gespräch rund um das Thema Palliativbetreuung von Kindern konnte sich Holger Thiel, zusammen mit seiner Lebensgefährtin Karin Schmidt, davon überzeugen, dass der Geldbetrag hier gut verwendet wird.

Auch für die Zukunft sagte er weitere Unterstützung dieser doch so wertvollen Arbeit zu.

Dankeschön,

für eure zahlreichen lieben Worte,
herzlichen Umarmungen,
persönlichen Karten und alle
Beileidsbekundungen die wir in den
letzten Wochen von euch
zum Tod von unserem Vater und
Partner erhalten haben!

"Was bleibt, ist deine Liebe,
deine Jahre voller Leben,
das Leuchten in den Augen aller,
die von dir erzählen."

Klaus Beck
* 10. August 1961
† 24. Juni 2023

Eure Worte geben uns Kraft in dieser schweren Zeit.

Hannah, Helen, Rosa und Moni

GESUCHT – GEFUNDEN

Kaffeevollautomaten Wartung, Reparatur und Verkauf. Fa. Wagner, 65627 Hangenmeilingen, Ohlenrod 10, Telefon 06436 3444.

**Sie möchten eine Privatanzeige schalten?
Rufen Sie uns an, wir helfen gerne weiter!
Telefon 06436 6433090**

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

Brennholzbestellung Einschlagperiode 2024

Das Formular zur Bestellung von Brennholz steht Ihnen ab sofort auf der Homepage der Gemeinde Elbtal zur Verfügung. Alternativ können Sie sich das Formular gerne auch in der Verwaltung abholen.

Die maximale Bereitstellungsmenge beläuft sich auf 5-7 lfm pro Haushalt. Eine Zuteilung kann nicht gewährleistet werden.

Die Bestellung muss bis **spätestens 31. Oktober 2023** eingegangen sein. Spätere Eingänge können leider nicht berücksichtigt werden.

Bürgerbüro bleibt geschlossen

Das Bürgerbüro der Gemeinde Elbtal bleibt am

Dienstag, dem 5. September 2023

geschlossen.

Es wird höflich um Beachtung gebeten.

Erzählcafé – Vortrag zum Thema „Enkeltrick“

Das Elbtaler Erzählcafé hat einen Vortrag der Kriminalprävention zum Thema „Enkeltrick“ organisiert, denn die Meldungen bei der Polizei zu versuchten Betrügereien bei älteren Menschen gehen fast täglich ein.

Bei diesem Vortrag geht es um verschiedene Formen des Betrugs und vor allem darüber, wie sich Seniorinnen und Senioren in solchen Fällen verhalten sollten. Der Vortrag findet am **Dienstag, dem 7. November 2023, 14.30 Uhr** im DGH in Elbgrund statt.

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Elbtal, egal welchen Alters, denn Betrugsmaschinen können jeden treffen.



Wo und wie kann Elbtal wachsen? – Bürgermeister Lehnert empfängt Landtagsabgeordneten und Regierungspräsidenten zu Gesprächen zur Regionalentwicklung

Dorchheim (aE) – Die Einrichtung von Baugebieten, die Ausweisung von Gewerbeflächen und nicht zuletzt die Sicherstellung wie Verbesserung der Infrastruktur reichend von Arztpraxen bis zum Lebensmittelgeschäft sind allesamt durch den Landesentwicklungsplan reglementiert.

Im Zuge der anstehenden Verabschiedung des neuen Entwicklungsplanes war es im vergangenen Jahr zu zahlreichen Diskussionen und Beschwerden gekommen.

Auch die Gemeinde Elbtal sah sich in ihren Entwicklungsmöglichkeiten stark eingeschränkt, so dass das Thema im zuständigen Bauausschuss intensiv besprochen wurde. Dies betraf beispielsweise die Erhöhung des Abstandes zwischen

Hochspannungsleitungen und bebauter Fläche, was die Planungen für ein Neubaugebiet im Ortsteil Hangenmeilingen auf einen Schlag obsolet machte. Gleiches galt für die Einrichtung möglicher Gewerbeflä-



Foto: RP Mittelhessen

chen, die nach den Vorgaben in wenig attraktiven Lagen entstehen sollen. Generell sahen die heimischen Gemeindevertreter kaum noch Wachstumsmöglichkeiten, um Elbtal für die Zukunft gut aufzustellen.

Vor dem Hintergrund vieler Unsicherheiten stellte man sich die Frage, welche Optionen diesbezüglich überhaupt noch bestünden. Ein erster Versuch, den neuen Begebenheiten Rechnung zu tragen, ist die angedachte Ausweisung eines Baugebietes „Im Bangert“ im Ortsteil Elbgrund. Über dessen grundsätzliche Gestaltung hatten sich die Mitglieder des Ausschusses Bau und Umwelt auf ihrer letzten Sitzung am 3. August nach intensiver Diskussion einigen können. Aber auch hier blieben einige Fragezeichen oder besser gesagt Unsicherheiten, was die künftige Umsetzung dieses Vorhabens und weiterer Unternehmungen dieser Art angeht.

Auf der Suche nach kompetenter Hilfe setzte sich der heimische Landtagsabgeordnete Christian Wendel auf Bitten der CDU-Elbtal mit Bürgermeister Joachim Lehnert in Verbindung, um Fragen der Regionalentwicklung in der Gemeinde Elbtal zu besprechen, und initiierte in der Folge ein Treffen im Beisein des Präsidenten des Regierungspräsidiums Mittelhessen Anfang August im Marienstätter Hof. „Ich bin unserem Regierungspräsidenten Dr. Christoph Ullrich und Frau Simone Philippi aus der Verwaltung für die zeitnahe Ermöglichung des Termins sehr dankbar. Gemeinsam konnten wir auf Entwicklungsmöglichkeiten in der Gemeinde für Wohn- und Gewerbeflächen schauen und Ideen für nächste Schritte entwickeln. Die Weiterentwicklung unserer Region liegt mir sehr am Herzen, deshalb unterstütze ich die Städte und Gemeinden sehr gerne bei den vor Ort anstehenden Projekten“, so der Landtagsabgeordnete.

Im Verlauf der Gespräche wurde die Ausgangslage aller vier Elbtaler Ortsteile besprochen. Hierbei konnte Bürgermeister Lehnert die Vorstellungen und Pläne der Gemeinde detailliert erläutern und ebenso auf etwaige Probleme, die damit einhergehen könnten, hinweisen. Im Gegenzug konnten diese Bedenken durch Regierungspräsident Ullrich seine Mitarbeiterin Frau Philippi aufgegriffen, bestätigt oder entkräftet werden. Alle Beteiligten betonten, dass es vor Ort bereits viele gute Überlegungen gebe, die auch mit Unterstützung übergeordneter Behörden Schritt für Schritt in die Umsetzung gelangen könnten. Zum Abschluss vereinbarte man, in engem Austausch zur Weiterentwicklung Elbtals zu bleiben und diese gemeinsam positiv voranzutreiben.

Instandsetzung alter Laternenmaste durch die Süwag



Elbtal (akn) – Im August konnte man in Elbtal einen Kranwagen beobachten, der die Straßenlaternen wieder in neuem Glanz erstrahlen ließ. Die Maste mussten nach 50 Jahren, nach Rückmeldung der Süwag und in Absprache mit der Gemeinde einen neuen Anstrich erhalten. Nicht nur Witterungseinflüsse, sondern auch Markierungen durch vorbeilaufende Hunde hatten den Masten zugesetzt. Die Laternenmaste werden alle 12 Jahre kontrolliert und jetzt war es an der Zeit, sie mit einer grauen Aluminiumbeschichtung zu versehen.

BESTATTUNGEN
VOGEL

„Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!“

Hadamar, Neugasse 16
Telefon 06433 **2559**
Elz, Weberstraße 53
Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.
www.bestatter-vogel.de



„Mein Job hat viele Facetten.
Genau wie meine Heimat.“
#westerwaldkreis

DER WESTERWALDKREIS KANN MEHR.
IDEEN. GENUSS. KULTUR.
ENERGIE. HIGH-TECH.
HEIMAT. ZUKUNFT.

Die **Kreisverwaltung des Westerwaldkreises** bietet **zum 01.04.2024** als **zuständige Rettungsdienstbehörde** insgesamt **fünf Ausbildungsplätze** für die

Ausbildung zum Brandmeister (m/w/d)

an. Nach absolvierter Ausbildung erfolgt der Einsatz als **Disponent in der Integrierten Leitstelle Montabaur**.

Die vollständige Stellenausschreibung, Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie einen Ansprechpartner der Kreisverwaltung finden Sie in unserem Bewerberportal unter www.westerwaldkreis.de/stellenangebote.html oder über den untenstehenden QR-Code.

www.westerwaldkreis.de

Personal und Organisation
Peter-Altmeier-Platz 1
56410 Montabaur
Tel.: 02602 124 0
bewerbung@westerwaldkreis.de

Westerwaldkreis

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur



„Mein Job hat viele Facetten.
Genau wie meine Heimat.“
#westerwaldkreis

DER WESTERWALDKREIS KANN MEHR.
IDEEN. GENUSS. KULTUR.
ENERGIE. HIGH-TECH.
HEIMAT. ZUKUNFT.

Die **Kreisverwaltung des Westerwaldkreises** sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** für den Aufgabenbereich der **Kita-Sozialarbeit** in **Rennerod und im Umkreis** einen

Dipl.-Sozialarbeiter (m/w/d), Dipl.-Pädagogen (m/w/d), Dipl.-Sozialpädagogen (m/w/d) bzw. Bachelor of Arts: Soziale Arbeit mit staatlicher Anerkennung oder Pädagogik

in **Vollzeit** (39 Std./Woche).

Die vollständige Stellenausschreibung, Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie einen Ansprechpartner der Kreisverwaltung finden Sie in unserem Bewerberportal unter www.westerwaldkreis.de/stellenangebote.html oder über den untenstehenden QR-Code.

www.westerwaldkreis.de

Personal und Organisation
Peter-Altmeier-Platz 1
56410 Montabaur
Tel.: 02602 124 0
bewerbung@westerwaldkreis.de

Westerwaldkreis

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur



Straßenbau in Elbgrund – Grüner Weg und Beerenwies werden ausgebaut

Elbgrund (kdh) – Seit einigen Wochen ist der „Grüne Weg“ in Elbgrund komplett für den Durchgangsverkehr gesperrt. Umfangreiche Maßnahmen erfordern bei diesem Erstausbau der Straße diesen langen Zeitraum. Der Ausbau hat auch viele Debatten in der Gemeindevertretung erfordert. Am Ende wurde der Neuausbau der Straßen „Grüner Weg“ und „Beerenwies“ gemäß Beschluss der Gemeindevertretung erstereschlossen. Ferner wurde im Vorfeld die Ausbauplanung



Foto: KDH

von der Gemeindevertretung nach sehr ausführlicher Erörterung und Beratung im Ausschuss Bau und Umwelt festgelegt. In der Straße „Grüner Weg“ wird von der Bundesstraße aus gesehen auf der rechten Seite ein Bürgersteig gebaut, dann die Fahrbahn und auf der linken Seite ein Grünstreifen angelegt. Die Straße „Beerenwies“ wird ohne Bürgersteig ausgebaut. Neben diesen Arbeiten wird in beiden Straßen eine neue Trinkwasserleitung verlegt, der vorhandene Kanal teilweise saniert und dort, wo keine

Sanierung mehr möglich ist, wird der Kanal erneuert. Ferner werden die Kanal- und Wasserhausanschlüsse zumindest im öffentlichen Bereich erneuert.

Die Netto-Baukosten betragen 647.000 Euro und teilen sich auf verschiedene Gewerke auf. Dies sind der Straßenbau, der Kanalbau bestehend aus Kanal-erneuerung und Kanalsanierung, Kanal-Hausanschlüsse, Wasserleitungsbau, Wasser-Hausanschlüsse und die Straßenbeleuchtung.

Weiterhin kommen noch Baunebenkosten, wie zum

Beispiel Ingenieurhonorar, Bodengutachten und ähnliches hinzu. Die Anlieger werden zur Zahlung von Beiträgen gemäß der gemeindlichen Erschließungsbeitragssatzung herangezogen und werden zunächst mit Vorausleistungen auf den endgültigen Erschließungsbeitrag veranlagt. Diese Vorausleistungen wurden nach Auskunft des Rathauses festgelegt mit 26,78 Euro je Quadratmeter beitragspflichtiger Geschossfläche, dies entspricht einen Beitragssatz von 18,75 Euro je Quadratmeter zu veranlagender Grundstücksfläche.

Alifinanz Deutsche Vermögensberatung

Ein guter Coach ist Gold wert.

Als Finanzcoach unterstützt Sie Ihr Vermögensberater bei Absicherung, Altersvorsorge und Vermögensaufbau.

Gemeinsam mit meinen Kunden entwickle ich individuelle Finanzkonzepte, die sie weiterbringen – ein Leben lang. Lassen auch Sie sich von mir beraten und verwirklichen Sie so Ihre finanziellen Wünsche und Ziele. Kontaktieren Sie mich jetzt.

Büro
Thomas Mallm

Im Rehgarten 5
65627 Elbtal
Telefon 06436 916630

75 Jahre Bau- und Möbelschreinerei Schouler in Elbtal

Hangenmeilingen (OS) – Es gibt Jubiläen, die es zu feiern gilt. Meist sind dies ein runder Geburtstag oder zum Beispiel ein Ehejubiläum. Aber auch Institutionen oder Firmen können ein Jubiläum feiern, insbesondere, wenn sie sich über einen langen Zeitraum auf dem Markt durch Kundenzufriedenheit, Leistungsfähigkeit oder besonderes Auftreten hervorgetan haben. So kann in diesen Tagen die Bau- und Möbelschreinerei Schouler aus Elbtal-Hangenmeilingen das schöne Jubiläum ihres 75-jährigen Bestehens feiern.

Ins Leben gerufen wurde die Bau- und Möbelschreinerei von Anton Schouler. Er war als Soldat aus dem 2. Weltkrieg zurückgekehrt und fand zunächst eine Beschäftigung als Schreiner bei der Deutschen Bahn in Limburg. Wenige Jahre später, am 28. Juli 1948, wurde eine Idee geboren, die Realität werden sollte. Der Schritt zur Selbständigkeit als Schreinermeister wurde vollzogen.



Fotos: Privat

„Nicht einfach“ sagte so mancher und äußerte eine gewisse Skepsis. Auch aus familiärer Hinsicht war es als Familienvater von fünf Kindern, Gerhard, Erika, Marianne, Günter und Oswald, eine beachtenswerte Entscheidung.

Eine kleine Werkstatt (30 m²) wurde hinter dem Wohnhaus gebaut, die ersten Maschinen angeschafft und erste Kundenaufträge entgegengenommen. Ehefrau Johanna Schouler war mit großem Engagement für die Büroabwicklung zuständig. Im Vergleich zur heutigen Zeit wurden damals noch Fenster, Türen, Särge und sonstige Möbelstücke in eigener Werkstatt hergestellt. Ein Großteil von Bestellungen, auch über die Gemeinde Elbtal hinaus, wurden zusätzlich abgewickelt.

So gingen die ersten mühsamen Jahre dahin, bis der älteste Sohn Gerhard das gleiche Handwerk bei der befreundeten Schreinerei Richard Schardt in Dorcheim erlernte und in die Firma eintrat. Genau in dieser Zeit ergab sich eine steigende Zahl von Auf-



trägen durch das Neubaugebiet am Heidenhäuschen, die im „Einmannbetrieb“ nicht mehr zu bewältigen waren. Anton Schouler erhielt fast alle Aufträge für die Neubauten. Er war nicht nur der befreundete Handwerker für die Bauherren aus dem Ruhrgebiet, sondern erfreute sich auch einer gewissen Beliebtheit auf gesellschaftlicher Ebene, insbesondere am Wochenende, im Gasthaus Simon. Sohn Gerhard war somit die zweite Kraft und maßgeblich an Wachstum und Erfolg beteiligt. Auch seine Familie mit Ehefrau Hedwig und den Kindern Stefan, Achim und Bettina, waren in die Firma eingebunden.



Brast Orthopädie
Kompetenz seit 18 98



Arthrose, Fersensporn, Fehlstellung, ...
Wir fertigen nach Maß

INDIVIDUELLE EINLAGEN
VERSORGUNG AUS MEISTERHAND

Ihr Spezialist für:
Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

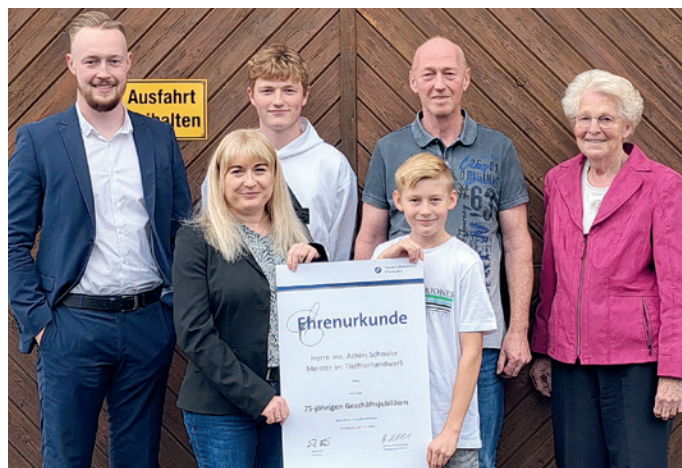
Brast-Orthopädie GmbH Gesundheitszentrum St. Anna Franz-Gensler-Straße 7-9 65589 Hadamar	Tel. 06433 - 87 6150 Fax. 06433 - 87 6155 info@brast-orthopaedie.de www.brast-orthopaedie.de	Öffnungszeiten: Mo & Fr: 9:00 - 17:00 Di & Do: 9:00 - 18:00 Mi: 9:00 - 13:00
--	---	--

Ein erster Anbau der Werkstatt in 1959 um 50 m² war erforderlich, um die räumlichen Verhältnisse zu verbessern.

Nach ein paar Jahren kam ein herber Rückschlag. Anton Schouler verstarb plötzlich mit 67 Jahren Anfang 1977. Er hinterließ eine große Lücke im Betrieb. Sohn Gerhard war ab sofort auf sich allein gestellt. Für ihn begann eine harte Zeit trotz familiärer Unterstützung. Die nächsten sechs Jahre hatte er zu überstehen, bis sein Sohn Achim Schouler eine zweieinhalbjährige Ausbildung von 1983 bis 1986 in der Schreinerei Hans Wagner, Dorchheim abschloss und im elterlichen Betrieb mitarbeiten konnte. Von nun an begann in dritter Generation eine neue Ära der Schreinerei Schouler.

Die fortschreitende Industrialisierung machte auch vor den Handwerksbetrieben nicht Halt. Es wurden Fenster, Türen, Böden, etc. in Serie gefertigt. Somit verblieb lediglich die Montage.

Nach rund fünf Jahren in 1991/1992 besuchte Achim die Meisterschule für das Schreinerhandwerk in Bad Wildungen und absolvierte die Ausbildung mit der Meisterprüfung. Nunmehr arbeitete er als Schreinermeister zusammen mit seinem Vater im elterlichen



Betrieb. Im Jahr 2008 verstarb sein Vater viel zu früh. Zwischenzeitlich, in 1996, wurde die Werkstatt um weitere 90 m² durch einen Anbau erweitert. Bis heute betreibt Achim Schouler erfolgreich das Geschäft mit seiner Ehefrau Dominique und Sohn Joel unter Mit Hilfe der beiden älteren Söhne Nino und Colin. Auch seine Mutter Hedwig kümmert sich nach wie vor rührend um die Kundschaft.

Über all die Jahrzehnte wurden immer als oberste Ziele Zuverlässigkeit, Qualitätsarbeit und zufriedene Kunden gesehen.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

MeinAlltag.digital – Ein Abend rund um den Nutzen von Handy, Tablet und Co.

Der Sachausschuss Erwachsenenbildung der Pfarrei St. Blasius im Westerwald lädt für **Dienstag, den 26. September 2023, 19:00 Uhr**, zu einer Einführung in Sachen Digitalität in das Gemeindehaus Langendernbach ein.

Unser Alltag wird immer digitaler, Handy, Tablet und Co. sind kaum mehr daraus wegzudenken. Für alle, die sicherer im digitalen Alltag werden wollen, gibt es mit MeinAlltag.digital ein kostenloses Online-Angebot, das wie ein Selbstlern-Kurs funktioniert: Das Material bietet Experteninterviews, Tipps, weiterführende Links und Aufgaben zu Themen wie „Suchen und Finden“, „Mit Familie und Freunden in Kontakt bleiben“ und „Unterwegs und auf Reisen“. Verschiedene Menschen kommen zu Wort und erzählen, wie sie Smartphone und Co. nutzen – und natürlich gibt es hilfreiche Hinweise zum Thema Datensicherheit. Das Projekt wurde von der Katholischen Erwachsenenbildung Hessen entwickelt und vom Land Hessen gefördert. Mehr dazu finden Sie unter www.meinalltag.digital. An diesem Abend stellt Alexandra Hessler vom MeinAll-

tag.digital-Team das Material vor und zeigt, wie man allein oder in der Gruppe damit arbeiten kann. Stellen Sie Fragen und lassen Sie sich zeigen, wie man direkt mitmachen kann. Dr. Alexandra Hessler ist freiberufliche Kulturwissenschaftlerin und Journalistin. Als Mediencoach begleitet sie Menschen in die erweiterten Lernwelten, die der digitale Alltag in großer Fülle bietet, zeigt, wo Stolpersteine liegen und wie Sie sich in der weiten Welt des Internets gut zurechtfinden können.

50 Jahre Praxis Elbtal

Am **Samstag, den 30. September 2023** feiern die Ärzte und das Team der Praxis Elbtal ihr 50-jähriges Bestehen. Zeitgleich geht damit auch das Dienstjubiläum ihres Gründers Dr. Heinz Mastall einher. Aus diesem Anlass gibt es in der Zeit **von 11 bis 16 Uhr** vor der Praxis und im DGH Dorchheim einen kleinen Empfang. Für Essen und Trinken ist gesorgt.



#wendel2023

CDU



AM 8. OKTOBER
BEIDE STIMMEN FÜR DIE CDU
JETZT SCHON PER BRIEF WÄHLEN!



CHRISTIAN WENDEL

Für unsere Heimat im Landtag



@christian.wendel.limburg
www.christian-wendel.de



V.i.S.d.P.: CDU, Kapellenstr. 4, 65555 Limburg-Offheim, Telefon 06431-8055, mail@christian-wendel.de

KINDERSEITE!

Meine Sommerferien

HIER KANNST DU DEINEN PERSÖNLICHEN STECKBRIEF ZU DEINEN FERIEN AUSFÜLLEN:

Mein Name _____



So waren meine Ferien:



Mit diesen Freunden habe ich mich getroffen:

Nenne drei Wörter, die Deine Sommerferien beschreiben:

• _____

• _____

• _____

Checkliste ☑:

- ☐ ich war schwimmen
- ☐ ich war im Urlaub
- ☐ ich war am Meer
- ☐ mit Freunden getroffen
- ☐ ich habe Sport gemacht
- ☐ ich war im Kino
- ☐ ich habe gezockt
- ☐ ich habe gechillt
- ☐ wir haben gegrillt
- ☐ für die Schule gelernt

Welche Kleidung hast Du meistens getragen?

Das habe ich gegessen ☑:


☐

☐

☐

☐

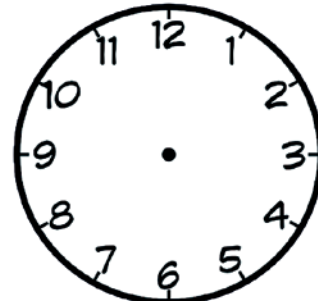
☐

Das habe ich unternommen:



- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

So spät bin ich mal ins Bett:



sommer



So war meistens das Wetter:


☐

☐

☐

☐

S.T.

KIRMES IN ELBTAL



Foto: KDH

Zahlreiche Kinder hatten viel Spaß beim Schmücken des Kirmesbaums

Dem Wetter die Stirn geboten – Vier tolle Zeltkirmestage in Heuchelheim

Heuchelheim (Johannes Schardt) – Der Verschönerungsverein Heuchelheim e.V. zieht eine durchweg positive Bilanz nach vier erlebnis-reichen Kirmestagen in Heuchelheim. Das Programm wurde in diesem Jahr zum Großteil ganz bewusst auf die Kinder von Elbtal ausgelegt. Erstmals nach über 20 Jahren konnte ein Schausteller für den Ortsteil begeistert werden. Das Konzept sah vor, dass alle Kinder umsonst auf dem Karussell fahren konnten. An der Stelle bedankt sich der Verschönerungsverein ausdrücklich bei allen Förderern der Aktion, die mit Ihren Geldspenden die Anmietung des Karussells ermöglicht haben: Hessisches Ministerium der Finanzen, Gemeinde Elbtal, SPD Elbtal und BSS Group. Neben dem Karussell hatte der Schausteller aus dem Siegener Raum auch einen Süß-

waren- und einen Crêpe-Wagen mitgebracht. Außerdem stand an allen vier Kirmestagen die Hüpfburg vom Kreis Limburg-Weilburg zur Verfügung. Am Freitag bei (noch) bestem Wetter mit Sonnenschein, begann das bunte Treiben mit einer Kinder-Kirmesdisco im Zelt. Allerhand Kinder aus Heuchelheim und den anliegenden Ortschaften hatten sichtlich viel Spaß beim Tanzen und waren keinesfalls zu erschöpft, um nicht noch im Anschluss den Kirmesbaum gemeinsam zu schmücken. Am Kirmessamstag wurde nach dem Gottesdienst traditionell der Baum gestellt. Das Wetter spielte sogar an diesem Tag zu größten Teilen mit. Lediglich ab und zu brachte aufkommender Wind ein paar kurze Regenschauer mit sich. Der (Schnitzel-) Sonntag wurde standesgemäß unter der muskali-



PFLGEDIENST
ELBBACHTAL GmbH

Gansweide 9 • 65627 Elbtal-Heuchelheim
Mail info@pflagedienst-elbbachtal.de
Tel. 06433 3343 • Fax 06436 9493070
www.pflagedienst-elbbachtal.de

**Ich wünsche allen Erstklässlern einen
schönen und erfolgreichen Schulanfang!**

Lotto & Tabak-Shop

Heike Nonn

An der Eisenbahn 1 • 65599 Dornburg

Schul- und Bürobedarf

Marken: Lamy, Oxford, Pelikan, Staufen u.a.

Presse-, Fan-, Deko- und Geschenkartikel

☎ 06436 284836 • Fax 06436 284836

Öffnungszeiten: am 4.9. von 13-18 Uhr und
vom 5.9.-8.9. von 6.30-18 Uhr durchgehend geöffnet

KIRMES IN ELBTAL

schen Begleitung der Elbtal-Musikanten eröffnet. Um für das angekündigte Wetter gewappnet zu sein, hat man sich spontan dazu entschieden, ein zweites Zelt durch einen Zeltbauer errichten zu lassen. Zwei Zelte und zahlreiche Schirme waren dann auch notwendig, um dem Wetter am Nachmittag die Stirn zu bieten. Keiner der zahlreichen Gäste hatte jedoch die frühzeitige Heimreise angetreten, sodass alle Schnitzel verkauft werden konnten und das Kuchenbuffet im Anschluss rege genutzt wurde. Nachdem sich alle gestärkt hatten, standen gleich zwei weitere Höhepunkte der diesjährigen Kirmes an. Am „Haus der Vereine“ war alles vorbereitet für die große Kinderolympiade und das Kinderschminken. Sackhüpfen, Schaumkuss-Fangen und Ringe-Werfen waren nur einige Disziplinen, die die Kinder, geschminkt als Löwe, Schmetterling und Co., mit Bravour meisterten. Alle kleinen Teilnehmer bekamen im Anschluss Sachpreise, einen Gutschein vom Süßwaren-Wagen sowie eine Heuchelheimer Olympia-Medaille aus dem 3D-Drucker. Der abschließende Kirmesmontag brachte in diesem Jahr ebenfalls zwei Neuigkeiten mit sich. Erstmals erwartete die Besucher um 10:30 Uhr ein Frühschoppen-Frühstück. Von dem deftigen „All you can eat“-Angebot aus der Gusspfanne machten viele Frühaufsteher Gebrauch; wenn auch nicht jeder Kaffee dazu trank, sondern sich gleich wieder dem klassischen Frühschoppen-Getränk widmete. Den abschließenden Höhepunkt lieferte die Kirmes mit der Kirmesbaumverlosung. Aus genau 600 verkauften Losen wurde eine „Adler auf der Brust“-Tippgemeinschaft gezogen, die sich nun über eine zeitnahe Spaltholz-Lieferung freuen darf. Eine nicht eingeplante Neuigkeit war aber auch das Wetter am Montag. Keiner der Anwesenden konnte sich daran zurück erinnern, dass es an der Heuchelheimer Kirmes mal so kalt war. Lediglich 10 Grad am Morgen führten dazu, dass ein Heizpilz im Zelt zum Einsatz kam. Nachmittags jedoch war das Wetter wieder etwas versöhnlicher und bescherte Sonnenschein bei annähernd 20 Grad. In Summe konnte in Heuchelheim, entgegen aller Wetterprognosen, eine richtig tolle Kirmes gefeiert werden. Sogar der Schausteller war zufrieden und hat sich den Termin für das nächste Jahr eingetragen. Der Verschönerungsverein bedankt sich bei allen Gästen aus Nah und Fern, die dazu beigetragen haben, die traditionelle Kirmes im kleinen Heuchelheim zu etwas Besonderem zu machen.



Fast schon Routine, das Kirmesbaumstellen per Hand

Gemeinsam für ein neues Miteinander

NEUES-WIR

FEST

in der Villa Pappelheim
10. September 2023
 11-23 Uhr

Live-Musik
 Kunsthandwerkstände
 Kinder-Programm
 - z.B. Kindertheater, Schminken, Phantasiothek, Stelzen & Akrobatik -

Workshops
 - z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Aufstellung, Kakaozeremonie & Biodanza

Mitmach-Shows
 - z.B. Akrobatik mit den Akrobatik-Kids, gemeinsam musizieren -

Vegetarisches Bio-Bufferet
 Erlebnis-Garten
 Klang-Konzert
 Bewegter Abend
 - Disco, Salsa, Tango -

Ein neues Wir
 Mehrgenerationeninitiative
 Wiesenstraße 39
 65627 Hangenmellingen
www.ein-neues-wir.de

Nähere Infos
 und Zeiten
 zum Programm
 findest Du
 auf unserer
 Website

KIRMES IN ELBTAL



Hangenmeilinger Kirmes – Ein Fest der Gemeinschaft und fröhlicher Traditionen

Hangenmeilingen (Marius Burkardt) – Hangenmeilingen erlebte am zweiten Augustwochenende eine Kirmes, die von einer friedlichen Atmosphäre, traditionellen Bräuchen und mitreißender Musik geprägt war. Höhepunkt der diesjährigen Kirchweih war zweifellos das erfolgreich durchgeführte Baumstellen, das von Mitgliedern des FSV Hangenmeilingen in Zusammenarbeit mit Peter Knapp ermöglicht wurde. Unter der fachkundigen Anleitung von Peter Nied und Michael Breithecker gelang es den Vereinsmitgliedern, den prächtigen Kirmesbaum in beeindruckender Manier zu errichten. Die reibungslose Koordination und die starke Gemeinschaftsarbeit trugen maßgeblich zum Gelingen dieses traditionellen Spektakels bei. Im Anschluss legte DJ Sascha im Dorfgemeinschaftshaus Ballermann-Klänge auf, die für beste Stimmung während der Mallorca-Party sorgten.

Der Sonntagmorgen begrüßte die Bewohner von Hangenmeilingen bei strahlendem Sonnenschein ein wundervoller Frühschoppen im Dorfgemeinschaftshaus. Die Elbtal-Musikanten verzauberten die Gäste – vor allem die ganz jungen Besucher – mit ihrer mitreißenden Blasmusik und trugen zu einer ausgelassenen Stimmung bei. Die melodischen Klänge der Musikkapelle schafften eine besondere Atmosphäre, die das Herz der Kirmesbesucher höherschlagen ließ. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen

Temperaturen genossen die leider wenig zahlreich erschienenen Besucher die Kirmes im Dorfgemeinschaftshaus. Die Kinder vergnügten sich auf dem Karussell und bei verschiedenen Spielständen, während die Erwachsenen die Gelegenheit nutzten, alte Freunde zu treffen und neue Bekanntschaften zu schließen. Am Ende muss man aber auch sagen, dass die Besucherzahl der Kirmes stetig sinkt. Trotz wetterunabhängigem Veranstaltungsort, sorgfältiger Planung, neuer Ideen und Anregungen, muss man attestieren, dass nur wenige Bürger aus dem Ort und der angrenzenden Gemeinden die Kirmes noch besuchen. Man wird sich Gedanken machen müssen, wie und ob man in Zukunft eine Kirmes noch ausrichten kann. Der FSV bedankt sich dennoch bei allen Besuchern der Kirmes für die friedliche und ausgelassene Veranstaltung.





Baumschule Thiel schließt ihre Pforten

Hangenmeilingen (aE) – Den meisten Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Gemeinde dürfte es nicht sonderlich schwerfallen, den Namen Thiel mit Weihnachtsbäumen in Verbindung zu bringen, besteht der kleine Hangenmeilinger Traditionsbetrieb doch bereits über viele Jahrzehnte hinweg. Zudem wurde der Ortseingang von Hangenmeilingen durch den Blick auf die unzähligen Bäume seither nachhaltig geprägt – irgendwie gehörte es einfach zum Ortsbild dazu. Doch nun ist es leider zu Ende mit den Weihnachtsbäumen aus Hangenmeilingen. Der kleine „Familienbetrieb“ schließt noch vor dem diesjährigen Weihnachtsfest seine Pforten. Das Rattern der Motorsäge wird auf der ehemaligen Weihnachtsbaumschonung in diesem Winter nicht mehr zu hören sein, die Netzgeräte zum Verpacken der Bäume verbleiben im Schuppen und der Traktor darf im Winterschlaf verweilen.

Inge Thiel, die inzwischen das stolze Alter von 88 Jahren erreicht hat, führte den Betrieb seit dem Jahr 1989. Nach dem viel zu frühen und plötzlichen Tod ihres Ehemanns Gerhard übernahm sie die Geschäfte und bewahrte somit das Lebenswerk ihres verstorbenen Mannes, was ihr auch bis heute immer ein großes Anliegen gewesen ist. Tatkräftige Unterstützung erhielt sie hierbei von ihren vier Söhnen, ferner packten auch ihre Enkelkinder fleißig mit an.

Zu Beginn – Ende der 1960er Jahren – wurden in der Baumschule noch Heckenpflanzen, Sträucher oder sonstige Ziergewächse zum Verkauf angeboten. Man spezialisierte sich jedoch Jahr für Jahr immer mehr auf den Weihnachtsbaum, gerade nach dem Tod des Seniorchefs Gerhard Thiel. Die Namensgebung „Baumschule“ wurde an und für sich nur noch aus Traditionsgründen weitergeführt.

Inge Thiel schaut mit einem Lächeln auf die vielen schönen, aber auch zum Teil sehr anstrengenden Jahre zurück, war es neben ihren 5 Kindern und inzwischen 8 Enkeln und 7 Urenkeln auch ihr Lebenswerk, in das sie sehr viel Herzblut gesteckt hat.

„Vermissen werde ich vor allem die Stammkundschaft, die Jahr für Jahr den Weg zu uns gefunden hat“, so Inge Thiel. Auch sind es die vielen kleinen Anekdoten, an die sie gerne zurückdenkt: So sind es zum Beispiel die zwei Freunde, die sich nach dem raschen Aussuchen zweier Weihnachtsbäume ausgiebig mit dem kostenlosen Glühwein beschäftigten und bei ihrer Abreise die zuvor gekauften Bäume einfach haben liegen las-

Bestattungen Schardt

Schieferstr. 19-21, 65620 Waldbrunn-Hintermeilingen



Tag & Nacht dienstbereit,
auch an Sonn- u. Feiertagen
sind wir für Sie da.

(06479)
1481

www.bestattungen-schardt.de

sen. Kam einer von beiden nach einigen Stunden mit einem peinlich berührten Grinsen wieder zurück und hat die Bäume dann doch noch abgeholt. Auch bleiben einige Ehemänner in Erinnerung, die den zuvor gekauften und bereits abtransportierten Weihnachtsbaum wieder zurückgebracht haben, verbunden mit der Bitte, diesen umtauschen zu dürfen. Hat der Dame des Hauses das liebevoll ausgesuchte und gute Stück doch nicht so wirklich gut gefallen. Oder denkt man an die Familienstreitigkeiten, die rund um das Aussuchen eines Weihnachtsbaums ausgefochten wurden. „Sieger“ blieb hier im Übrigen meist die Ehefrau. Auch der Kunde, der seit sage und schreibe 37 Jahren alljährlich aus Gießen angereist kam, um seinen Weihnachtsbaum im Westerwald zu holen, wird in Erinnerung bleiben. Letztlich auch die Dame, die ihr weißes Cabriolet aufklappte, um den eingenetzten Baum auf dem weißen Leder-Beifahrersitz zu verladen und dann bei eisigen Temperaturen mit offenem Dach davonfuhr.



Foto: Sandro Thiel

Aber warum schließt die Baumschule Thiel nun endgültig? Das Führen des Betriebs im Nebenerwerb verlangte allen Beteiligten sehr viel Idealismus und Freizeit ab, so zum Beispiel beim Pflegen der Weihnachtsbaumkultur auch über die Sommermonate hinweg, nicht selten bei 30 Grad im Schatten. Auch war der eigentliche Verkauf vor Weihnachten, bei oftmals überaus unfreundlichen Witterungsverhältnissen meist kein Zuckerschlecken. Irgendwann fehlt es einem schlicht an Elan, so Inge Thiel, und jünger werden wir alle nicht, äußert sie mit einem zwinkernden Auge. Leicht ist die Entscheidung ganz sicher nicht gefallen, fügt sie noch hinzu. Da man jedoch bekanntermaßen aufhören soll, wenn es am schönsten ist, wurde die Entscheidung in diesem Jahr nun endgültig gefällt. Darüber hinaus ist kein potentieller Nachfolger in Sicht, sodass es letztlich der einzig gangbare Weg war. Mit einem weinenden und einem lächelnden Auge schaut das Team der Baumschule Thiel aus Hangenmeilingen auf die vergangenen Jahre zurück, verbunden mit dem Wissen, dass eine zufriedene Kundschaft immer ganz oben auf der Agenda stand.



Foto: Privat

Bienenfreundlich durch die Kartoffelernte

Hangenmeilingen (ot) – In nicht wenigen Fällen zeitigt der Zufall die schönsten Folgen. Dies lässt sich vor der nun anstehenden Erntezeit beispielsweise am Kartoffelacker des heimischen Landwirts Florian Jost in Hangenmeilingen sehen. Im vorigen Jahr seinen Acker brach liegen lassend und stattdessen als Blühfläche nutzend, sollte die Fläche in dieser Erntesaison allein mit Kartoffelpflanzen bestückt werden. Allein durch die lange Trockenzeit waren viele der Blühpflanzen vorerst verschwunden und damit beim Umackern übersehen worden. Als dann aber der Regen einsetzte, zeigte sich ein langer Blumenstreifen am Ackerrand. Da Landwirte auch der Natur sehr zugeneigt sind, entschied man sich aber trotz des damit einhergehenden Ernteverlustes die Blütenpracht nicht zu beseitigen. Denn neben dem schönen Anblick hilft die Blütenpracht auch bei der besseren Bestäubung der Kartoffeln, indem sie jede Menge Bienen anzieht. Und wie man sieht, lohnt das Ergebnis die geringen Einbußen.

ST-Team
Edelmetallankauf

... über 30 Jahre Erfahrung!

- ⌚ Ankauf zu aktuellen Tagespreisen
- ⌚ Wertermittlung durch Spektralanalyse
- ⌚ Von Zahngold bis Schmuck
- ⌚ Bundesweiter Ankauf



Gymnasiumstr. 10 | 65589 Hadamar | 06433-9490030 | info@st-team.de | st-team.de

Der Schulwald von Heuchelheim

Heuchelheim (JD) – Durch die Klimaveränderung, Umweltverschmutzung, Trockenheit, den Borkenkäfer und so weiter, hat der deutsche Wald stark gelitten. So ist es auch bei uns in der Gemeinde.

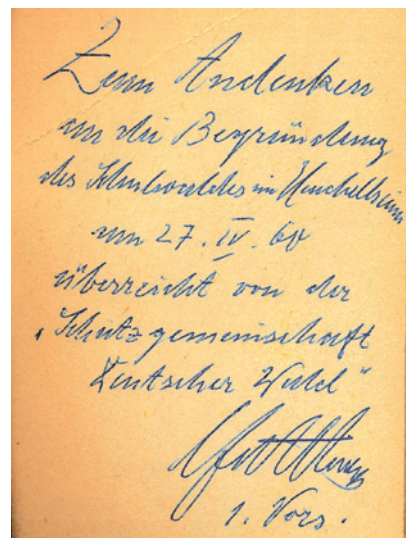
Werden heute in Deutschland, sei es von den Gemeinden, privaten Waldbesitzern oder Vereinen, egal wo auch immer, ein oder mehrere Bäume gepflanzt, steht es am nächsten Tag sofort in den Medien. Früher war das anders.



Fährt man durch den kleinsten Elbtaler Ortsteil Heuchelheim Richtung Friedhof, kommt man an der über hundert Jahre alten, sogenannten „Kaisereiche“ vorbei. Von dort beginnt auf der linken Seite, der von den Heuchelheimer Bürgern genannten „Schulwald“. Der Name kommt wahrscheinlich daher, weil Heuchelheimer Schulkinder den Wald gepflanzt haben. Im Jahr 1961, beschloss die damals noch selbstständige Gemeinde Heuchelheim, unter Federführung von Bürgermeister Vinzenz Rudersdorf und dem Forst-

amtsleiter Madlener in Hadamar, die Fläche mit der Bezeichnung, Gemeindegewaldabteilung 41, in Richtung Friedhof mit Fichten zu bepflanzen.

Auf dieser Fläche waren nur wilde Sträucher und Dornhecken vorhanden. Der Anblick war nicht schön. Zuerst musste dieser Wildwuchs entfernt



Widmung Schutzgemeinschaft Wald

werden. Heuchelheimer Männer, die sich freiwillig zur Verfügung stellten, rodeten unter großem Aufwand die gesamte Fläche.

Die damals ältesten Schüler der Heuchelheimer Volksschule, das war das 8. Schuljahr, gruben dann unter Anleitung des damaligen Försters Werner Brötz die Löcher für die kleinen Fichtensetzlinge aus. Die anderen Schüler pflanzten dann die kleinen Setzlinge ein. In den darauffolgenden Jahren wurde das Gras, das zwischen den kleinen Setzlingen wuchs, mit Sicheln abgeschnitten. So wuchsen die kleinen Fichten zirka 50 Jahre, bis sich dann der Borkenkäfer ausbreitete und somit die Bäume krank wurden. Danach wurden immer wieder einzelne Bäume mit Borkenkäferbefall gefällt.

Das Bild vom Schulwald wurde mit den Jahren immer unansehnlicher. Zwischenzeitlich wurden vom Forstamt einige schnell wachsende und robustere Bäume gepflanzt.

Mittlerweile hat der Wildwuchs wieder Überhand genommen, so dass es kein schöner Anblick mehr ist. Vielleicht gibt es in der Zukunft eine neue Pflanzaktion seitens der Gemeinde oder des Forstamts.



Fotos: Archiv

Von links Forstamtsleiter Madlener; Lehrer Karl-Heinz Roßner; Kinder der Volksschule Heuchelheim, Förster Werner Brötz; Bürgermeister Vinzenz Rudersdorf